

Mit Interesse im Stroot unterwegs

UMWELTAKTION Schüler sammeln Müll und kleine Bäume

FRIEDEBURG/RKÖ – Zwei wichtige Umweltschutzaspekte waren für die Biotop-AG der Schule „Altes Amt Friedeburg“ (SAAF) ganz aktuelles Thema im Waldgebiet „Stroot“. Die momentan in Friedeburg laufende große Müllsammelaktion fand für diese Schüler im Wald statt. Mit kleinen Greifern ausgestattet suchte eine Gruppe von ihnen an Wegrändern, unter Sitzbänken und in Laub- und Nadelgehölzen Müll zusammen. Oft waren es Plastikverpackungen, aber auch Papier, Blech und Draht, was die Schulkinder in große blaue Müllsäcke verstauten.

Gleichzeitig mit den Müllsammelern war eine andere Schülergruppe dort unterwegs, wo sich unzählige kleine Bäume ausgesamt hatten. Überwiegend standen dort kniehohes Ahorn-Bäumchen. Vorsichtig zogen die Schüler die viel zu dicht stehende Pflanzen aus dem Boden und bündelten sie mit einem roten Band. Alle ausgegrabenen Bäume wurden auf einen Autoanhänger geladen und werden sehr bald bei Leerhufe wieder eingepflanzt. Dort besitzt der Landkreis Wittmund eine Fläche, die im vergangenen Jahr von verschiedenen Schulen als Schulwald ange-

legt wurde. Durch die große Hitze und Trockenheit waren im vergangenen Sommer viele Bäumchen dort verdorrt. Jetzt werden sie durch die im Friedeburger Stroot geernteten Pflanzen ersetzt.

„Wir werden mit unseren Schülern auch beim Bäumepflanzen beteiligt sein. So macht für sie die ganze Aktion Sinn, und sie lernen dabei Abläufe in der Natur kennen und

Verantwortung zu übernehmen“, sagte Lehrer Nico Scholz, der die Biotop-AG der SAAF leitet. Als Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Wittmund, dem der Stroot gehört, war auch Hans-Günter Willms anwesend. Neben den Betreuern der Biotop-AG ein weiterer guter Ansprechpartner für die Kinder, die ganz viele Fragen hatten.



Oft waren es Plastikverpackungen, aber auch Papier, Blech und Draht, was die Schulkinder in große blaue Müllsäcke verstauten. Außerdem zogen sie vorsichtig stehende Pflanzen aus dem Boden. Sie werden bald bei Leerhufe wieder eingepflanzt.

BILD: RAINER KÖPSELL